

DER DEUTSCHE ZAHNÄRZTETAG 2007 IN DÜSSELDORF



>>> Der Deutsche Zahnärztetag steht für ein Treffen der deutschen Zahnmedizin aus Wissenschaft, Praxis und Standespolitik. Diesem Grundsatz folgend luden wissenschaftliche Gesellschaften und Standesvertretungen zusammen vom 21. bis 24. November 2007 nach Düsseldorf ein. Mit dem Studententag und einem eigenen Programm speziell für Studenten fanden aber auch die Interessen der Zahnmedizin-studierenden einen Fokus.

Wissenschaftliches Leitthema von DGZMK und DGZ war in diesem Jahr die „Innovative Zahnerhaltung“. Zu diesem Thema gab es ein vielschichtiges Programm mit Kurzvorträgen, Symposien, Seminaren und Postern. Den Teilnehmern wurde so ein um-

fangreiches Programm geboten, mit den neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Praxis.

Der öffentliche Teil der Standespolitik begann mit der Zentralversammlung, dem Festakt und anschließendem Empfang in der Tonhalle. Neben den Vertretern aus Politik war unter den zahnmedizinischen Verbänden auch der BdZM als bundesweite Interessensvertretung der Studierenden eingeladen. Das alles beherrschende Thema war, wie nicht anders zu erwarten, die Leistungsvergütung für Zahnmediziner und die geplante Anpassung der GOZ. Die Honorarordnung der Zahnärzte (HOZ) soll in dieser Diskussion eine realistische Einschätzung der Situation geben und als Leitstruktur für die





Vergütung der zahnärztlichen Leistungen dienen. Eine hitzige Diskussion, die nicht erst in Düsseldorf begann, hier aber einen offenen Schlagabtausch fand.

Es wurde aber auch wieder gewählt in Düsseldorf. Bei der DGZMK übergab der Präsident Dr. Dr. Georg B. Meyer sein Amt an Prof. Dr. Thomas Hoffmann. Dieser war vor drei Jahren gewählt worden und hatte dem scheidenden Präsidenten in dieser Zeit bereits zur Seite gestanden. Neu gewählt wurde Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake zum „President elect“, der 2010

das Amt des Präsidenten übernehmen wird. Für den BdZM ging es beim Deutschen Zahnärztertage um die Informationsweitergabe und den Dialog mit Vertretern anderer Verbände. Aber auch die Vorstellung der neuen Projekte, allen voran der zahnRedaktion und den zahnGroups, waren Thema des Studententages und die Resonanz durchweg positiv. Wie der Übergang vom Uni- ins Berufsleben aussehen sollte, damit beschäftigt sich die BdZM-Arbeitsgruppe (AG) „Junge Zahnmedizin“. Ein Thema, das in der Vergangenheit wenig Beachtung fand, weshalb der BdZM die Gelegenheit des Zahnärztertages nutzte, Vertreter aus ganz Deutschland, die sich in ihrer Studienzeit mit weitreichendem Engagement ausgezeichnet haben, zum ersten Treffen der AG einzuladen. Die Arbeitsgruppe traf sich nach eingehenden internen Abstimmungen mit Dr. Grosse (APW bzw. fvdz) und RA Hagedorn (DGZMK), um sogleich über die praktische Umsetzung von Programmen speziell für junge Zahnmediziner zu diskutieren. Wie wichtig die Arbeit der BdZM AG ist, unterstrich der frisch ins Amt getretene Präsident der DGZMK, Prof. Hoffmann, der im Verlauf auch zum Treffen hinzustieß.

Alles in allem eine sehr gelungene Tagung, die mit der Studentenparty, organisiert von der Fachschaft Düsseldorf, ihr Ende fand. In der „Anaconda Bar“ in der Düsseldorfer Altstadt trafen sich noch ca. 150 Zahnis, die bei Freibier und leckeren Snacks den Abend ein- und den Zahnärztertage ausläuteten. Die Atmosphäre war ausgelassen und viele Gäste blieben bis in die frühen Morgenstunden auf der Tanzfläche.

Wir blicken gespannt auf den nächsten Studententage im Rahmen des Zahnärztertages in Stuttgart 2008 und hoffen, dass noch mehr Unis dem Beispiel von Bonn und Greifswald folgen werden. An diesen Unis wurden die Studenten nicht nur für die Tage des Kongresses freigestellt, sondern konnten zusätzlich noch Punkte für die Behandlungskurse sammeln. Ein Ansatz, der nicht nur seitens des BdZM begrüßt wird. <<<

